BERGHAIN
panorama bar
SAULE

Samstag **01.06.2019** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Slam live soma
Aasthma aasthma **Call Super** houndstooth **Dr. Rubinstein**
Helena Hauff ninja tune **Jay Denham** black **Mark Broom** beard man
Paul vertex **Physical Therapy** allergy season **Volvox** discwoman
Panorama Bar
Nico DLV hessle audio **Denis Sulta** sulta selects
DJ Tennis life & death **Edward** gegling **Margaret Dygas** perlon
Martyn output ton **Mr. Tophat** karlovak **Pjotr** red cuts
Aasthma ist das neue gemeinsame Projekt von Pir Gründvik und Peder Mannerfelt, beides erfahrene DJs und Produzenten mit durchaus unterschiedlichen klanglichen Vorlieben. Ihre erste EP auf ihrem gleichnamigen Hausen Label *Only The Apostate* verbindet wundersam dezonterierendes Sounddesign mit einem slicken und hochflektlichen Techno-Punch – ein psychoaktives Weltraumdrama in neun Minuten. Wir sind gespannt, wie sich die beiden Schweden entwickeln gemeinsam als DJ-Team bei uns schlagen. Noch eine Berghain-Premiere: Mit seiner in *Synzch* EP veröffentlichte die aus Kalamazoo stammende Jay Denham unter seinem Fade In Name ein 1990 wie der klassischen Detroit techno-Platten auf Derrick Mays Fragile Records. Danach gründete er seine eigene Plattform Black Nation, fourir als virtuos mit drei Decks spielender DJ die Welt und veröffentlichte schnell, maßgeblich Techno-Tracks auf Labels wie Ostgut Ton, Tresor, Delsin und KDJ. West und jakobelt Hipthunder, Mitt der von Robyn eingesungenen Disco-Hymne „Trust Me" und ihrem gemeinsamen Auftritt in der Panorama Bar bei der Stockholmer Mr. Tophat nicht nur bei uns ein ewiges Stein im Brett, auch sein neues Projekt klingt nicht weniger toll. *Auf* Twilight Enterprise erschienen zwischen Mai und Juni das dreiteilige *Alone on Earth*. *Dunk 5 Zoomin* mit 25 Tracks zwischen balearischem Deep-House, Disco und Pop.

Donnerstag, Freitag & Samstag **06., 07. & 08.06.2019** Tor 19 Uhr, Start 20 Uhr
Schlachthalle
I'd rather sink
Mystische Anwesenheiten – eine immersive Musikperformance nach der Video-Oper *An Index of Metals* (2003) von Fausto Romitelli und dem Ravestack *I'd rather sink* (2019), deutsche Erstaufführung) von Dmitri Kourlandski für Sopran, elf Instrumentalisten und eine Lautsprecherwand mit drei Aufführungen in der Schlachethalle am Wriezener Bahnhof. „Musik muss heute gewaltätig und rätselhaft sein, da sie die massive Gewalt und Entfremdung der Normalisierungsprozesse um uns herum widerspiegeln kann." (Fausto Romitelli, 1963-2004). Wir treffen uns, um zu zu verlieren, wir treffen uns, um zu veräußern; wir treffen uns, um zu zu finden – in Gemeinschaft. Und sei sie noch so temporär. Eine Erfahrung zwischen neuer Musik, Mystik und Rave.

Donnerstag **06.06.2019** Start 22 Uhr **Live From Earth Klub II**
Säule
41lissa Bauerfeind Clara Cuvé DJ Gigola Krampf
Live From Earth Klub ist eine Berliner Plattform mit Schwerpunkt auf Techno, Gabber und Trance, die bereits im Januar eine Nacht in der Säule bespielen. Mit *What is a DJ If He Can't Care* hat der junge Francisse Kramgf die erste EP auf dem neuen Label *Wetter Records* vor, die nicht nur mit dem Image-in-cheek-Hardcore-Track „LSD XTC (Do We Really Need)" punkten kann. Ruffe Hardstyle-Beats, emotionale Melodien und scharfkantige Perkussion sind auch die Prätexenen von Nu-Shade-Member 41lissa. Clara Cuvé war Resident-DJ in dem Münchner Club Rote Sonne, bevor es sie nach Berlin zog, wo sie sich mit schnellen, hypnotischen Breakbeats bis Electro auf. Ein hohes Energielevel und Mut zu schnellen Stilwechseln kennzeichnen auch die Sets der in Berlin aufgewachsenen DJ Gigola, deren unvergleichliche Selection zwischen Trance, Techno, Pop und Jungle ihr einen festen Platz bei Live From Earth Klub sicherte.

Freitag **07.06.2019** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Recondite live plangent
Marcus Worgull inservisions **Roland Appel** plangent **Tijana T**
Finest Friday mit einem Live-Act, der mit jeder Veröffentlichung auf's Neue seine musikalische Klasse und Vielseitigkeit unter Beweis stellt. Ob melodischer Clubtracks, fränische Downbeats und Streicher-Klängen oder raubeinigerer Techno-Cuts – wotkar andere Künstler gleich drei neue Alter Egos entdecken, weiterhin Lorenz Brunner aka Recondite seinem Projektkonzept treu bleibt, Marcus Worgull war von Anfang an auch die Stärke des Münchener Roland Appel. Ab Mitte der 90er spielte er als Tell der Projekte Fauna Flash und Tuby Tno mit einem Mix aus Jazz, Latin, House und Breakbeats in der ersten Fusion-Liga. Nachdem er lange auf Compost und Sonar Kollektiv veröffentlichte, meldete sich der Bitch-Resident 2018 mit seinem Longplayer *Wave* wieder bei Release-Passe mit einer Besseren Techno-Maxi auf Recordings Plangent zurück. Mit „Love Song", Marcus Worgulls Coverversion des The Cure-Songs, meldete im vorletzten Jahr wird nicht dem ungeschriebenen Gesetz der Jubiläums-Pop ist seit zwölf Jahren Teil der Innervisions-Crew und hat seitdem nicht nur seine tiefe Verbindung zu House sondern auch seine Liebe zu Dub und Reggae entdeckt.

Samstag **08.06.2019** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Magna Pia une arcing seas
Amanda Mussi Carl Lekebusch h-productions **Etapp Kyle** ostgut ton
Inland counterchange **Joel Mull** parabel **Naty Seres**
Ryan Elliott ostgut ton **Redhäd** dystopian
Panorama Bar
KINK live running beats
Jackie House Kenji Takimi crue-l **Leeon** discos rubate
Midland graded **Stefan Goldmann** macro **Steffi** ostgut ton
Der DJ und Produzent Hüseyin Evgenen komponiert seit zwei Jahrzehnten Musik für Theater, Tanzperformances und Mixed Media. Um seine Kompositionen zu Theaterstücken zuzuziehen, gründete er vor elf Jahren mit Alex Tsiridis (alias Rhyw) das Duo Cassegrain. Magna Pia ist Hüseyins Soloprojekt, mit dem er auf Soma und seinem eigenen Label Arcing Seas kämpferische Techno-Tracks mit archaischen Symbolen kombiniert – heute Nacht live im Berghain. Die brasilianische DJ Amanda Mussi baute in den letzten Jahren eine monatliche queere Technoschicht in São Paulo aus namens *Dóisé*, auf für die sie vor allem lokale Talente bucht. Ihr eigener Auftritt-Stil ist ein diverser Mix aus Techno, Acid, Disco und House. Ebenfalls im Berghain: ihre Kollegin Naty Seres, die u.a. das extrem ambitionierte, im vergangenen Jahr leider zum letzten Mal stattgefundene Festival *Freqs Of Nature* in Brandenburg organisierte. In der Panorama Bar gibt es neben einem Live-Act von KINK und einem House-Set von DVS1 u.a. den Japaner Kenji Takimi zu hören. Der ist seit Anfang der 90er Jahre einer der prägendsten Musikschaffenden aus Japan, seit seinem Label Crue-L hat er Künstler wie Cornelius, Theo Parrish und DJ Harvey veröffentlicht, seine eigenen DJ-Sets sind ein Fest für alle Fans von Cosmic House.

Donnerstag **13.06.2019** Start 22 Uhr **Säule XXXII**
Säule
High Future SFFDJ intrepid skin **Sybil** siren
Schnell, rasant, hochenergetisch – so lässt sich musiziert von 90er Old School Techno: so legt die in Berlin lebende Koreanerin High Future auf. Auch SFFDJ glüht für harten, Acid- und Industrial-beeinflussten Techno. Ein DJ, über deren Mix für Hessle Audio Ben UFO einst sagte: „Einer der besten Gast-Mixes, die wir dieses Jahr hatten – und dabei absolut skrupellos!" Die von London nach Berlin gezogene SFFDJ hat mit Intrepid Skin außerdem ein Label gelaunch, das mit bisher zwei EPs von VTSS und Nene H genau den Neo-EBM-Sound, den sie selbst auch so gerne auflegt. Die dritte Säule Sybil ist die Londoner Sybil, Gründungsmitglied des Kollektivs *SIREN*, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die aktuellen Vorurteile darüber was Dance Music heute ist, herauszufordern und zu definieren.

Freitag **14.06.2019** Start 24 Uhr **Zehn Jahre Monkeytown**
Berghain
Catnapp monkeytown **Dark Sky** monkeytown **Fadi Mohem** werk
MDSLLRR aka Skream!
Panorama Bar
Anz chow down **Dance System** monkeytown **Kasper Marott** twin cities
MDSLLRR Gaslo Blaramen monkeytown
Nicht lange nach ihren phänomenalen Live-Shows in der Halle feiern Modeselektor heute Nacht ihre Beziehungen zu ihrem Label Monkeytown in Berghain und Panorama Bar. Denn zwei Tage später ist schon nötig, um dem musikalischen Spektrum, das Gernot Bronsert und Sebastian Gary das letzte Jahrzehnt so abgemessen haben, angemessen Raum zu geben. Zwischen UK-inspirierter Bassmusik, Techno und sublimer Popmusik haben sich Anz und Catnapp in der beiden Berliner und der Team inzwischen auf über hundert Releases gebracht und dabei immer wieder die Grenzen des Machbaren und das Ungewohnte ausgetestet. Ihre Sounds sind immer wieder Ausdruck ihrer Jubiläums-Pop kommen sie nicht nur mit einigen ihrer besten Leute und einem spezialen Set von Stuttgarts, die beiden spielen auch noch live und Dance-Sets: im Berghain basslastig mit Sknsnrl und in der Panorama Bar mit Gayle. Happy sweaty rave!

Samstag **15.06.2019** Start 22 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Voiski un super 95
Courtesy Edemim ostgut ton **Marcel Dettmann** mdt **Nina Kraviz** rpm
Norman Nodge ostgut ton **Pangaea** nuclear **Peter Van Hoesen & Atom™** pres sync
Panorama Bar
Cormac Gerd Janson running beats **Justin Van Der Volgen** golf channel
Mosme concrete **Maelkim** ostgut ton **nd_baumecker** ostgut ton
Der französische Producer Voiski hat in den vergangenen Jahren eine erstaunliche Vielseitigkeit an den Tag gelegt, die er von vielen seiner Kollegen unterscheidet. Auf seinen Mixes für Dolly, Ostgut und Dekmantel hat er euphorisierende Clubbanger, Electro Tunes und Lo-Fi-House-Tracks verröffentlicht, auf seinem eigenen Label Super 95 zwei Alben mit weltraumtaugliche beatlosen Post-Trance (wie er seine Arpeggio-seelige Musik selber nennt). Er ist außerdem Teil der jeweils unterschiedlich besetzten Projekte Petal Incite, Birth Of Frequency und Unforeseen Alliance. Auch ein Meister der Kollaborationen ist Uwe Schmidt alias Atom™. Nach all den Live-Acts, die er bei uns aliene oder mit seinem alten Produktions-Partner Tobias, gespielt hat, können wir ihn in dieser Klubnacht in einem neuen Setting mit dem Belgier Peter Van Hoesen hören – gemeinsam präsentieren sie heute Nacht ihre Kollaboration SYWC. Nicht weniger stark der Rest im Berghain: Nina Kraviz zum ersten Mal seit sechs Jahren im Berghain, dazu noch Hessle Audio-Mitgründer Pangaea. Im Oberschoßen der Nacht hat sich Cormac Gerd Janson in der Panorama Bar gibt es neben einem Live-Act von KINK und einem House-Set von DVS1 u.a. den Japaner Kenji Takimi zu hören. Der ist seit Anfang der 90er Jahre einer der prägendsten Musikschaffenden aus Japan, seit seinem Label Crue-L hat er Künstler wie Cornelius, Theo Parrish und DJ Harvey veröffentlicht, seine eigenen DJ-Sets sind ein Fest für alle Fans von Cosmic House.

Donnerstag **20.06.2019** Start 22 Uhr **Säule XXXIII**
Säule
Kikelomo M.E.S.H. janus **mobilegirl** discwoman **Rabit** halcyon veil
Kikelomo ist DJ, Host der Radiosendung *The Axe* und Mitglied des Kollektivs *No Shade*, die eine gleichnamige Clubnacht und Trainingsprogramme für femme, Trans* und Non-Binary-DJs organisieren. In ihrem Mix verbinden Afrobeat, Afrobeats, Dancehall und Bashment Hommages an London und ihren nigerianischen Wurzeln: Grime, House, HipHop, Rap, Kuduro und Baile Funk. Vielseitigkeit ist auch genau das Ding der in Berlin lebenden Münchnerin mobilegirl. Sie nennt ihre zwei EPs von VTSS und Nene H genau den Neo-EBM-Sound, den sie selbst auch so gerne auflegt. Die dritte Säule Rabit ist die Londoner Sybil, Gründungsmitglied des Kollektivs *SIREN*, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die aktuellen Vorurteile darüber was Dance Music heute ist, herauszufordern und zu definieren.

Freitag **21.06.2019** Start 24 Uhr **Mannequin Records Nacht XII**
Panorama Bar
Alessandro Adriani mannequin **Beppe Loda**
Front de Cadeaux emet **JASSS** mannequin **Job Sifre** konkeltuhs
Das Duo Front de Cadeaux besteht sich in seinem Namen auf die italienische Art, Front 242 ausgesprochen. Mit ihrem Projekt feiern Hugosan aus Rom und DJ Athome aus Brüssel die Schönheit jungsamer Dance-Grooves, mit ihrem Label Beppe Loda bestehen Resident-DJs der Bears-Party Subwoofer eine besseltere Alternative zum Mainstreamsound vieler Gay-Events bieten wollen. Wenn einer die Beziehungen DJ-Pioneer verstehen hat, dann ist es wohl Beppe Loda. Der grande signore der italienischen Discomusik hat im vergangenen Jahr sein 45-jähriges Dienstjubiläum gefeiert. Bekannt wurde er in den 70er Jahren durch seinen Arbeitsplatz Discoteca Laxo, einen of Music aus Brasilien, Afrika und Japan mit deutschem Krautrock verband und als „Afro" labelte – zu dieser Zeit galt er als einer der DJs mit den ungewöhnlichsten, verrücktesten Platten. Im Gegensatz zu den meisten Kollegen seiner Generation hat er nie die Lust auf das DJing verloren, teilt immer noch gerne seine Mutter. Nach Jahrzehnten der Arbeit hat er sich wieder verschworen. Nachdem er im vergangenen Jahr bereits zu unserer *Italorama Bar* aufgelegt hat, spielt Loda heute mit JASSS, den aufstrebenden Niederländer Job Sifre und Alessandro Adriani auf dessen Mannequin-Nacht.

Samstag **22.06.2019** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Ansome uwe mord **UVB uwe** mord
Antenes silent season **Bas Mooy** ben klock **Ben Klock** clockworks **Charlton** mord
Jay Clarke klockworks **Kamikaze Space Programme** mord **Newa** subspiele
Panorama Bar
Jaja & Jordash unk black rose
Avalon Emmerson whitles **Evan Baggs Fantastic Man** superconscious
Lando synth music **Mike Hopper** tonic **nd_baumecker** ostgut ton
Der französische Producer Voiski hat in den vergangenen Jahren eine erstaunliche Vielseitigkeit an den Tag gelegt, die er von vielen seiner Kollegen unterscheidet. Auf seinen Mixes für Dolly, Ostgut und Dekmantel hat er euphorisierende Clubbanger, Electro Tunes und Lo-Fi-House-Tracks verröffentlicht, auf seinem eigenen Label Super 95 zwei Alben mit weltraumtaugliche beatlosen Post-Trance (wie er seine Arpeggio-seelige Musik selber nennt). Er ist außerdem Teil der jeweils unterschiedlich besetzten Projekte Petal Incite, Birth Of Frequency und Unforeseen Alliance. Auch ein Meister der Kollaborationen ist Uwe Schmidt alias Atom™. Nach all den Live-Acts, die er bei uns aliene oder mit seinem alten Produktions-Partner Tobias, gespielt hat, können wir ihn in dieser Klubnacht in einem neuen Setting mit dem Belgier Peter Van Hoesen hören – gemeinsam präsentieren sie heute Nacht ihre Kollaboration SYWC. Nicht weniger stark der Rest im Berghain: Nina Kraviz zum ersten Mal seit sechs Jahren im Berghain, dazu noch Hessle Audio-Mitgründer Pangaea. Im Oberschoßen der Nacht hat sich Cormac Gerd Janson in der Panorama Bar gibt es neben einem Live-Act von Kinkfamen Rechnung tragende Franzose Kosme aus auch viele andere vertreten sich sicherer Hand für's House.

Donnerstag **27.06.2019** Start 22 Uhr **Säule XXXIV**
Säule
Volruptus uwe
Roza Terenzi Tred
Der in Berlin lebende isländische Producer Volruptus hat bisher drei EPs auf Nina Kravis' rpm und Sparks labels veröffentlicht, die alle mit einer unfehlbaren Detailverliebtheit, einer Liebe zur Repräsentation und Reproduktion von Emotionen, dem Sinn für Ästhetik und Ästhetik, der Ästhetik des Hermaphrodit Ambiguitäten, dem Sinn für Ästhetik und Ästhetik, der Ästhetik des Hermaphrodit Ästhetik, der Ästhetik des Hermaphrodit Ästhetik, der Ästhetik des Hermaphrodit